



Paradox-provokative Kommunikation in der Beratung

Michael Gross

Der provokative Stil in der Beratung hilft der Berater:in, die Ehrfurcht vor den Symptomen der Klient:innen zu verlieren. Der Ansatz von Frank Farrelly und Noni Höfner wird mit liebevollem Karikieren der inneren Wachstumsbremsen umschrieben. Die emotionale Beteiligung der Klient:innen wird erhöht und Suchprozesse werden angestoßen.

Die Grundlagen für den provokativen Stil werden mit ihren zentralen Haltungen vermittelt. Videobeispiele geben Einblick in die Praxis, um vor allem in kleinen Gruppen Techniken auszuprobieren und zu üben.

- Inhalte:
- Grundsätze und Haltungen in der provokativen Arbeit
 - Techniken wie idiotische Lösungen; Begeisterung fürs Symptom; Karikatur; Perspektivenwechsel; Zeitsprünge und innere Bilder
 - Grenzen und Fallen

- Ziele:
- Kennenlernen der Grundsätze des provokativen Stils
 - Einnehmen von einer neutralen Haltung zum Problem mit gutem Draht zur Klient:in
 - Gezieltes Einsetzen der paradox-provokativen Kommunikation
 - Erste Erfahrungen mit den Techniken sammeln

Zielpublikum: Psycholog:innen, Kinder- und Jugendlichenpsychiater:innen und -psychotherapeut:innen, Pädagog:innen, Sozialpädagog:innen sowie Sozialarbeiter:innen und andere Berufsgruppen im Bereich von Therapie und Beratung

Kursleitung: **Michael Gross**
Sozialarbeiter FH; Systemisch-lösungsorientierter Therapeut MAS FH; Supervisor BSO; Berater D.I.P.; Didaktik-Methodik IAP; Gründer und Geschäftsführer Trial-Interventionen Thun im Schwerpunkt Kinderschutz und Sozialpädagogische Familienbegleitung

Ort: Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie, NIK e.V.
Außer der Schleifmühle 40, 28203 Bremen

Datum: 07. - 08. Juni 2024, Freitag 10.00-17.30 Uhr und Samstag 9.00-16.00 Uhr

Kurskosten: € 260,00

Anmelden: schriftlich per E-Mail an info@nik.de oder per Post
(Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung.)